

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 48

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Restaurant ohne „Nebelspalter“



Vergebens versuchte ich es, ihr Vernunft beizubringen. Alles war umsonst. Ihr Leben gehörte dem Manne, der vor mir stand. Meine Herren, in meiner Tochter verlor ich das letzte von allem, was mir lieb und teuer gewesen, und die Gewißheit, daß sie sich für immer von mir trennen würde, erfüllte mich mit namenlosem Schmerz. Meine Seelenpein schien den Mann zu rühren, welcher sie verursacht hatte.

„Es ist vielleicht nicht so schlimm, wie sie glauben, Herr Professor“, sagte er in seiner ruhigen, kühlen Weise. „Ich liebe Elise so sehr, daß mich meine Liebe noch aus dem Sumpfe zu ziehen vermag, in welchen ich geraten bin. Erst gestern versprach ich ihr, in meinem ganzen Leben nie wieder etwas zu tun, dessen sie sich zu schämen haben würde. Ich habe mir dies vorgenommen, und was ich je beschlossen hatte, das habe ich auch immer ausgeführt.“

Er sprach diese Worte in einem bestimmten, überzeugenden Tone. Dann zog er eine kleine Schachtel aus der Tasche.

„Ich will Ihnen einen Beweis für meine Entschlossenheit liefern“, sagte er. „Dies, Elise, ist die erste Frucht, welche dein Einfluß zeitigt hat. Ja, mein Herr, Sie hatten vollkommen recht, da Sie mir böse Absichten auf die in Ihrer Verwahrung gestandenen Edelsteine beimaßen. Die Sache reizte mich doppelt, einmal wegen der damit verbundenen Gefahr, dann aber auch wegen des hohen Wertes der Beute. Ich wollte mir diese seltenen berühmten Steine aneignen.“

„Ich habe das erraten.“

„Nur etwas haben Sie nicht erraten.“

„Und was ist das?“

„Daß ich sie bereits habe. Sie sind in dieser Schachtel.“

Er öffnete die Schachtel und schüttete deren Inhalt auf meinen Schreibtisch. Meine

Haare sträubten sich, ein kalter Schauer überlief mich, als ich hinblickte. Da lagen die geheimnisvollen viereckigen Steine mit den eingeritzten Geheimzeichen. Es waren unzweifelhaft die Juwelen der Urim und Thumim.

„Großer Gott“, rief ich aus. „Wie blieb Ihr Raub unentdeckt?“

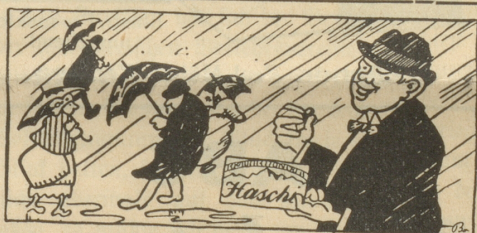
„Ich ersetzte die Steine durch zwölf andere, welche nach meinen Angaben angefertigt, so täuschend nachgeahmt sind, daß der Unterschied mit bloßem Auge nicht zu entdecken ist.“

„Dann sind also die Steine, welche jetzt im Museum liegen, unecht?“

„Schon seit einigen Wochen.“

Wir standen alle schweigend, meine Tochter blaß vor Aufregung, aber noch immer ihre Hand in der jenes Mannes lassend.

„Du siehst, weissen ich fähig bin, Elise“, sagte jener.



Das ärgste Subelwetter macht mir nichts — ich nehme **„Haschi“** Kräuter-Bonbons, das ist das beste Vindungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650
Fabr.: Halter & Schillig, Conffiserie, Beinwil a. See.

Echte Willisauer Ringli

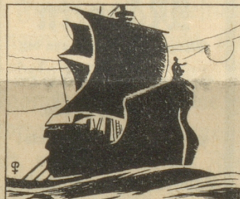
(ff. hergestelltes Konfekt)

per Kg. Fr. 3.— franko per Nachnahme bezieht man vorteilhaft bei

Othm. Hecht, Willisau (Luzern).



G. KETTMER. BOZEN
DIE FEINEN TIROLERWEINE
Verlangen Sie Gratismuster vom Verkaufsbureau
ZÜRICH · Leonhardshalde 19 · TEL. H. 740



Columbus

feinster

CHOCOLADE-
LIQUEUR
bei aller Welt
beliebt!

Fabrikanten:

W. & G. WEISFLOG & CO
ALTSTETTEN-ZÜRICH

Bon wegen der Maul-
und Klauenseuche.

Bauerwirt (zum Gast):
„Ich han ech nümme
b'halte. Ihr müend sofort
zum Loschi use. Ich han
nu gfund Lüt bruche.“

Gast: „Aber was fällt
Ihnen denn ein? Ich bin
doch kerngesund!“

Wirt: „Schu recht; wa-
rum sind er echt da der
Morged mit ere Bürfte
im Muul ummeg'fare?“

Sportsleute

wissen, dass nur regelmässiges Training ihren Körper frisch und widerstandsfähig erhält. Aber nicht nur die Muskeln sollen ausgebildet werden. Auch der ganze innere Organismus verlangt Stärkung. Dazu leistet der in Sportskreisen bestbekannte schweizerische Kräftesponder: Winklers Kraft-Essenz die besten Dienste.

Tuchfabrik Sennwald

liefert direkt an Private gediegene Herren- und Damenstoffe, Strumpfwollen und Wolldecken zu billigsten Preisen. Auch Annahme von Schafwolle und alten Wollsachen. Muster franko. (639)

Aebi & Zinsli, SENNWALD (Kanton St. Gallen)



Mit 5 Gts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Köpfe-Benz

Norschach